



Universität
Basel

Medizinische Fakultät
Departement Public Health

Pflegewissenschaft
Nursing Science

Pflegewissenschaft

Zahlen, Daten, Fakten 2016

In Zusammenarbeit mit

 **INSELSPITAL**
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL

 **Universitätsspital
Basel**



Pflegewissenschaft Zahlen, Daten, Fakten 2016

Pflegewissenschaft · Nursing Science (INS)
Departement Public Health · Medizinische Fakultät · Universität Basel

In Zusammenarbeit mit
Abteilung Praxisentwicklung Pflege/MTT (APE) · Universitätsspital Basel
Universitäre Forschung der Direktion Pflege/MTT · Inselspital Universitätsspital Bern

Vorwort

Zahlen, Daten, Fakten 2016. Ein erster Schritt in Richtung eines überraschend komprimierten Jahresberichts, den Sie bequem auf ihrer futuristischen Brille lesen können? Eine kleine Provokation in einer Ära, in der der Begriff «Fakt» seine Dehnungskraft um Einiges gesteigert sah? Ein stolzer Versuch, unsere hart erarbeiteten Leistungen auf den Punkt zu bringen, so dass sie, wie bei einem Apéro, den Appetit anregen und dennoch leicht verdaulich bleiben? Oder vielmehr eine didaktisch vertretbare Einladung an die Lesenden, aktiv unter www.nursing.unibas.ch an die zusammen getragenen Daten und Synthesen heranzugehen?

Wie es auch sein mag, stützen Sie sich bei der Interpretation und kritischen Evaluation der Kennzahlen in jedem Fall auf unser bereits im Jahr 2014 entwickeltes, aber noch immer zutreffendes Leitbild.

Auch die Leitprinzipien aus unserer strategischen Planung 2014-2018: Qualität und Innovation, Relevanz, Wirkung und Nachhaltigkeit, können Ihnen bei der kritischen Lektüre behilflich sein.

Der Bericht zeigt die wichtigsten Zahlen und Leistungen für die Kernaufgaben einer universitären Organisationseinheit: Lehre, Doktorats- und Nachwuchsförderung sowie Forschung. Zudem komplettieren Kennzahlen zu den zur Verfügung stehenden Ressourcen – Personal Ressourcen, finanzielle Ressourcen sowie strukturelle Partnerschaftliche Ressourcen – das Gesamtbild.

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihr Engagement und ihren Einsatz, ihre Begeisterung zu lernen, oder einfach durch ihre motivierende Unterstützung unserer Arbeit zu einem erfolgreichen Jahr beigetragen haben.

Ihr INS Team

Zanfina	Ademi
Heidi	Albisser Schleger
Dietmar	Ausserhofer
Stefanie	Bachnick
Kornelia	Basinska
Sonja	Beckmann
Alexander	Bischoff
Thekla	Brunkert
Eva	Cignacco
Veerle	Claes
Sabina	De Geest
Kris	Denhaerynck
Suzanne	Dhaini
Sandra	Engberg
Miriam	Engelhardt
Urs	Fichtner
Katharina	Fierz
Max	Giger
Jörg	Haslbeck
Heike	Heinemann
Remon	Helmy
Morag	Henry
Michael	Huber
Maria	Katapodi
Cornelia	Kern
Agnes	Kocher
Stephan	Krähenbühl
Mette	Langeland Iversen
Lyn	Leppla
Brenda	Marcus
Oliver	Mauthner
Barbara	Meyer-Zehnder
Chang	Ming
Sarah	Musy
Dunja	Nicca
Christos	Nikolaidis

Leitbild

Das **INS** ist eine innovative Lehr- und Forschungsgemeinschaft, welche durch die Akademie-Praxis-Partnerschaften Synergien identifiziert und optimal nutzt.

Pflegefachpersonen werden am **INS** ausgebildet und ermutigt, Führungsrollen zu übernehmen und die Möglichkeiten zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung zu nutzen.

Neues Wissen wird entwickelt und in der Praxis umgesetzt, um die Betreuung von chronisch kranken Menschen, die Patientensicherheit und die Pflegequalität zu verbessern, sowie neue Versorgungsmodelle und die Genomik im Pflegebereich zu fördern.

Das **INS** berücksichtigt dabei die Umstände und Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals im interprofessionellen Versorgungskontext, als auch die aktuellen und zukünftigen Gesundheitsbedürfnisse der Bevölkerung. Die Patientenbedürfnisse bei nichtübertragbaren und chronischen Krankheiten, sowie die Bedürfnisse von älteren Menschen stehen dabei im Vordergrund.

Inhalt

- Masterstudium Pflegewissenschaft/6**
- PhD Promotionsstudium/8**
- PhD Infrastruktur/10**
- Weiterbildungs- & Postgraduierten Angebote/11**
- Publikationen & Präsentationen/12**
- Forschung & Forschungsprojekte/14**
- Internationale Kooperationen/15**
- Drittmittel/16**
- Akademie-Praxis-Partnerschaften/17**
- Bernoullistrasse 28 in Zahlen/18**

Franziska	Rabenschlag
Klara	Remund
Regula	Ricka
Helena	Roth
Petra	Rusch
Alexandra	Salvisberg
Maria	Schubert
Rene	Schwendimann
Narayan	Sharma
Michael	Simon
Elisabeth	Spichiger
Rebecca	Spirig
Hansruedi	Stoll
Sabine	Valenta
Greet	Van Malderen
Christine	Vögtli
Tatjana	Vrugt-Bollman
Karin	Zimmermann
Franziska	Zuniga

Aufschlüsselung der **Farben** siehe Grafik Mitarbeitende **Seite 18**.

Die Mitglieder des **Leadership-Teams** sind **fett** gedruckt.

Masterstudium Pflegewissenschaft

Das Masterstudium setzt sich aus einem Grundstudium (60 ECTS) und einem Aufbaustudium (120 ECTS) mit den Vertiefungsrichtungen «Forschung» oder «ANP» zusammen. Im Berichtsjahr gab es am INS 80 eingeschriebene Studierende. Unter den 13 Msc in Nursing-Abschlüssen waren erstmals fünf Studierende mit der Vertiefungsrichtung «ANP».

GESCHLECHT	STUDIENORGANISATION	WOHNORT											
<p>Männer/14% Frauen/86%</p>	<p>Vollzeit/43% Teilzeit/57%</p>	<p>BS/11, BL/7, ZH/12, BE/21, VD/1, TG/1, AG/5, FR/1, Deutschland/13, GL/1, SH/1, LU/2, SO/4</p>											
MASTERSTUDIENDE (TOTAL 80)	VERTIEFUNGSRICHTUNG (ab Aufbaustudium)	ABSOLVENTEN											
<p>Alte Ordnung/3 Grundstudium/14 Aufbaustudium/63</p>	<p>Forschung/17 ANP/46</p>	<p>Bachelor/1 Master/13</p>											
PRAXISSETTING DER STUDIERENDEN	PUBLIKATIONEN MASTERARBEIT	<p>2016 wurden 7 Masterarbeiten zu Themen wie psychische Erkrankungen, Arbeitszufriedenheit oder Misshandlung von Pflegeheimbewohnern publiziert. Bis Ende 2016 wurden aus insgesamt 199 Masterarbeiten somit 85 Publikationen von 75 Alumni veröffentlicht.</p>											
<table border="1"> <tr><td>Spital</td><td>63</td></tr> <tr><td>Kinderspital</td><td>3</td></tr> <tr><td>Psychiatrie Zentrum</td><td>5</td></tr> <tr><td>Alters-Pflegeheim</td><td>3</td></tr> <tr><td>Spitex</td><td>2</td></tr> <tr><td>Andere</td><td>4</td></tr> </table>	Spital		63	Kinderspital	3	Psychiatrie Zentrum	5	Alters-Pflegeheim	3	Spitex	2	Andere	4
Spital	63												
Kinderspital	3												
Psychiatrie Zentrum	5												
Alters-Pflegeheim	3												
Spitex	2												
Andere	4												

PREIS DER STIFTUNG PFLEGEWISSENSCHAFT SCHWEIZ

Als Anerkennung ihrer Arbeit erhielt **Simone Beeri** im Berichtsjahr den Preis der Stiftung Pflegewissenschaft Schweiz für die beste Masterarbeit in Pflegewissenschaft der Universität Basel. In ihrer Arbeit geht es um Erfahrungen von Menschen mit Hepatitis C.

FACHBEREICHE DER STUDIERENDEN

GLIEDERUNG CURRICULUM
ANZAHL LEHRVERANSTALTUNGEN

Modul Grundkenntnisse der quantitativen und qualitativen Forschung	6
Modul Grundkenntnisse der Advanced Nursing Practice (ANP)	4
Modul Erweiterte Kenntnisse der quantitativen und qualitativen Forschung	4
Modul Erweiterte Kenntnisse der Advanced Nursing Practice (ANP)	5
Modul Leadership / Zusammenarbeit	1
Modul Vertiefung Forschung	5
Modul Vertiefung Advanced Nursing Practice (ANP)	3
Supervidierte Forschungspraktika (in jeder Vertiefungsrichtung)	2
Wahlbereich	
Masterarbeit	

NEUES ANGEBOT 2016: Im Masterstudium-Modul «**Grundkenntnisse der quantitativen und qualitativen Forschung**» wurde der erste von insgesamt vier neuen Statistikkursen «Understanding Statistics with R (1)» angeboten. Den Studierenden des INS werden darin Grundkonzepte der Statistik sowie grundsätzliche Verfahren der Datenanalyse und der Berichterstattung im pflegewissenschaftlichen Kontext vermittelt. Der Kurs ist stark anwendungsorientiert und arbeitet mit Beispielen aus der Pflegeforschung und Daten aktueller Studien am INS. Die statistischen Analysen werden mit der open source Programmierungsumgebung R durchgeführt und bieten so den Studierenden die Möglichkeit, zukunftsorientierte Analysefähigkeiten zu entwickeln.

NEUE DOZIERENDE 2016: Im Masterprogramm 2016/2017 wurde im Modul «**Erweiterte Kenntnisse der Advanced Nursing Practice (ANP)**» der Kurs «Öffentliche Gesundheit und Grundversorgung in der Gemeinde» neu von Regula Ricka und Franziska Rabenschlag übernommen. Beide haben in der Pflege promoviert und einen Master of Public Health erworben. Ein Ziel des Kurses besteht darin, die pflegerelevanten Aspekte der Vorsorge sowie der Versorgung aus der «Vogelperspektive» zu betrachten und zu entdecken. Weiterhin soll die Trennung von körperlicher und psychischer Erkrankung aufgehoben und für das Thema «psychische Gesundheit und Krankheit» sensibilisiert werden.

ERSTE DURCHFÜHRUNG IN 2016: Der Jahreskurs «ANP Rollenentwicklung» wurde im Modul «**Vertiefung Advanced Nursing Practice (ANP)**» zum ersten Mal durchgeführt und verknüpfte erfolgreich Theorie und Praxis. Die Studierenden lernen über zwei Semester gemäss den Schritten des PEPPA Modells, mögliche Betreuungslücken zu identifizieren, diese unter Einbezug von Schlüsselpersonen zu verifizieren und zu priorisieren, um mit diesen gemeinsam ihre zukünftige ANP – Rolle im interprofessionellen klinischen Versorgungskontext konsequent partizipativ und interprofessionell ausgerichtet zu entwickeln. Im Rahmen dieses Kurses entstand das Projekt unseres Studierenden **Conrad Wesch** «Interprofessionelle Entwicklung einer Advanced Nurse Practitioner Rolle für die spezifische, evidenzbasierte Behandlung und Pflege von Chronically Critically Ill Patients», welches eine **SAMW Award-Auszeichnung** erhielt. Das Projekt zeigt die praxisbasierte, patienten- und familienfokussierte Erarbeitung eines neuen Betreuungsmodells und der dazu notwendigen Neudefinition pflegerischer Rollen im interprofessionellen Versorgungskontext. Das Projekt stellt die Basis für die zukünftige Entwicklung des neuen Betreuungsmodells dar.

PhD Promotionsstudium

Es bleibt eines unserer wichtigsten Ziele, begabte und hochmotivierte Studierende zu ermutigen, in das PhD-Programm einzutreten und ihr Potential weiter auszubauen, um in Zukunft bei der Entwicklung der evidenzbasierten Pflegeforschung in der Schweiz eine tragende Rolle zu spielen. Ermöglicht wird dies durch die solide interprofessionelle Forschungsinfrastruktur des Instituts für Pflegewissenschaft, der Medizinischen Fakultät und dank der Unterstützung seitens hervorragender Kontakte und Kooperationen mit internationalen Wissenschaftlern.



PUBLIKATIONEN DER DOKTORIERENDEN

Peer-Reviewed Zeitschriftenartikel	9
Non Peer-Reviewed Zeitschriftenartikel	2
Buchkapitel	1
News Item Print	1
Publikationen in nicht-wissen. Zeitschriften	2
Im Druck	8
In Begutachtung	2

PRÄSENTATIONEN DER DOKTORIERENDEN



DOKTORWÜRDEN

	SUZANNE DHAINI	KARIN ZIMMERMANN
	11.05.2016	21.09.2016
TITEL	The significance of the psychosocial work environment for care workers' perceived health, presenteeism, rationing of care, and job satisfaction: a sub-study of the Swiss Nursing Home Human Resources Project (SHURP).	Paediatric End-of-Life CAre Needs in Switzerland (PELICAN): Current end-of-life care practices and the perspectives of bereaved parents.
ERSTBETREUER	PD Dr. R. Schwendimann	PD Dr. Eva Cignacco
AUSSCHUSS	Prof. Dr. R. Kunz Prof. Dr. A. Matthews	Prof. Dr. med. Nicolas von der Weid Prof. Dr. Sandra Engberg Prof. Dr. med. Monika Führer

AUSZEICHNUNGEN

Auszeichnung der besten Präsentation an Sonja

Beckmann beim Kongress «Nurses in charge – Bridging the gap between science and practice» vom 30. Juni bis 1. Juli am University Medical Center in Groningen (UMCG),NL.
Titel ihrer Präsentation: «Postoperative delirium after liver transplantation is associated with increased length of stay and lower survival in a prospective cohort».

SBMS President Award für Sarah Musy als Co-Autorin

des Artikels «Bone volume fraction and fabric anisotropy are better determinants of trabecular bone stiffness than other morphological variables. *Journal of Bone and Mineral Research*, 30(6), 1000-1008». Auszeichnet als bester grundlegender und vorklinischer Zeitschriftenartikel in der schweizerischen Knochenforschung für das Jahr 2015-2016.

Mieke Deschodt und Veerle Claes gewinnen EANS-IJNS Rose Mary Crow Award

mit ihrem Artikel «Structure and processes of interdisciplinary geriatric consultation teams in acute care hospitals: A scoping review». Dieser Preis wird an EANS-Mitglieder vergeben, die innerhalb von drei Jahren nach dem Besuch der EANS Summerschool als Erstautoren die beste IJNS (International Journal of Nursing Studies) Publikation verfassen.

Abstract von Sabine Valenta

als einer der 4 besten ausgewählt und anlässlich einer Präsentation beim 42nd Annual Meeting of the European Society for Blood and Marrow Transplantation vom 3. bis 6. April in Valencia, Spanien vorgestellt.
Titel des Abstracts «Validation of the German Brief Illness Perception Questionnaire among Long-Term Survivors after Hematopoietic Stem Cell Transplantation – A Sub-Study of the PROVIVO Study».

Agnes Kocher und Stefanie Bachnick wurden erfolgreich zu THE EUROPEAN ACADEMY of NURSING SCIENCE (EANS) 2016

zugelassen und nahmen vom 4. bis 15. Juli an der Summer School in Halle, Deutschland teil.

Hans-Rudolf Stoll, Pionier in der evidenzbasierten Onkologiepflege, erhielt am Dies Academicus 2016 den Ehrendokortitel der Medizinischen Fakultät der Universität Basel.

PhD Infrastruktur

Am INS wird besonderer Wert auf eine umfassende Betreuung und Teamarbeit der Doktorierenden gelegt. Neben den in der Regel wöchentlichen Treffen zwischen Doktorierenden und ihren jeweiligen Betreuungspersonen, gibt es während des Semesters wöchentliche «Research Round Table Meetings». Zusätzlich sind alle Doktorierenden Teil der Plattform Swiss PhD in Nursing Science Education (SPINE). Sie haben auch die Möglichkeit, Mitglied vom PhD Program Health Sciences (PPHS) zu werden.

SWISS PHD PLATFORM IN NURSING SCIENCE EDUCATION (SPINE)



Swiss PhD Platform In
Nursing Science Education

www.nursing.unibas.ch/spine

SPINE ist eine Bildungsplattform der pflegewissenschaftlichen Doktoratsausbildung für Doktorierende der Universitäten von Basel und Lausanne.

Unterstützungsinstrumente 2016

Workshops & Events

- Summer school: «Genomics and Science of Symptom Management»: 39
- Supervisor's Day
- Doctoral Research Nursing Day: 19

SPINE POSTERPREIS AN THEKLA BRUNKERT

Der SPINE Posterpreis für die beste Posterpräsentation wurde anlässlich des SPINE Doctoral Day in Lausanne am 16.11.2016 an Thekla Brunkert zum Thema «Pain Development and Implementation of a multimodal Intervention to improve Pain Management in Swiss Nursing Homes» überreicht.

PHD PROGRAMM HEALTH SCIENCES (PPHS)



www.pphs.unibas.ch

PPHS steht als interdisziplinäres Doktoratsprogramm allen Doktorierenden der Fächer Arzneimittelentwicklung, Epidemiologie, Klinische Forschung, Pflegewissenschaft und Sportwissenschaft an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel offen.

Unterstützungsinstrumente 2016

Workshops & Events

- PPHS PhD Day: 30
- Wie bewerbe ich mich um eine (akademische) Anstellung
- Wissenschaftliches Schreiben in den Gesundheitswissenschaften
- Die Perspektive der Herausgeber im Publikationsprozess
- Was macht erfolgreiche Supervision aus?
- Welcome event

Finanzielle Unterstützung Doktorierende/Doktorierende Pflege

Externer Kursbesuch: 18/6

Forschungsstipendien: 8/1

PPHS STIPEND AWARD FÜR KARIN ZIMMERMANN

Mit diesem PhD extension Stipendium wird Karin Zimmermann für das PELICAN II Projekt das Mixing von primär quantitativen Resultaten mit Interviewdaten umsetzen, unter dem Titel «Parental perspectives on their child's end-of-life care: Adding insights and richness to primarily quantitative results by mixing in qualitative results».

Weiterbildungs- & Postgraduierten Angebote

Mit seinem Weiterbildungsangebot zielt das INS darauf ab, aktuelle Ergebnisse aus der Pflegeforschung und der klinischen Forschung zu präsentieren und zu diskutieren, sowie über die Anwendung evidenzbasierter Pflege in der täglichen Praxis zu informieren. Im Berichtsjahr integrierten wir weitere aktuelle Fortbildungsthemen in unsere Programme wie: Altersmedizin und Rehabilitation, die ANP Rolle in der Spitex und Grundversorgung, Alterspsychiatrie, Demenz.

DURCHGEFÜHRTE VERANSTALTUNGEN 2016	ANZAHL TEILNEHMER
Studiengang DAS ANP-plus	7
Fortbildungsreihe PUMA: Pflege und Medizin im Alter	263
Workshop: Pädiatrisches Assessment	14
Weiterbildungskurs: Leadership in Alters- und Pflegeheimen	14
Weiterbildungskurs: ATLAS.ti	8
SHURP Kongress	300

DAS ADVANCED NURSING PRACTICE-PLUS: STUDIENGANG 2015-2016

In diesem postgraduierten Studiengang werden die Studierenden spezifisch auf eine erweiterte und vertiefte Pflegepraxis von älter werdenden Personen sowie solchen mit Multimorbidität und Menschen mit chronischen Krankheiten vorbereitet. Sie vertiefen ihre klinischen Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Erhebung von Anamnese und klinischem Status von Patienten, erstellen darauf aufbauend einen Pflegeplan sowie korrekte Fallvorstellungen.

Im Jahr 2016 haben 7 Absolventen den postgraduierten Studiengang DAS ANP-plus erfolgreich abgeschlossen, die dafür, in Übereinstimmung mit internationalen Nurse Practitioner Ausbildungsstandards, insgesamt 21 supervisierte klinische Praktika (600 Stunden pro Person) durchgeführt haben. Fünf der diesjährigen ANP-plus AbsolventInnen erhielten im Anschluss an ihren Praxiseinsatz ein konkretes Arbeitsplatzangebot.

Massgeblich für ihren Erfolg war ihr – durch die zusätzlich erworbenen Kompetenzen – geleisteter Beitrag zum Mehrwert in der Patientenbetreuung, welcher allseits anerkannt und geschätzt wurde. Die Studierenden erlebten die **Interprofessionalität** neu und die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** wurde vereinfacht.

Im Jahr 2016 wurden die Studierenden von folgenden Supervisoren/Institutionen begleitet:

Gemeinschaftspraxis Schmitten, Herzpraxis am Rhein in Rheinfelden, Praxisgemeinschaft Bauma, See-Spital Horgen, Klinik für Hämatologie (USB), Abteilung Nichtinvasive Kardiologie (USB)

SHURP KONFERENZ 2016: ALTERS- UND PFLEGEHEIME – ARBEITSORT UND LEBENSWELT / 3. FEBRUAR 2016, KURSAAL BERN

SHURP

Swiss Nursing Homes Human Resources Project

Vor knapp 300 Fachleuten wurden bei der SHURP-Konferenz im Februar 2016 die Studienerkenntnisse aus den Schweizer Alters- und Pflegeinstitutionen vorgestellt und diskutiert. Auch nach dem offiziellen Abschluss der SHURP Studie wird es daraus resultierend unter der Leitung von Dr. Franziska Zúñiga (bisher PD Dr. René Schwendimann) weitere Auswertungen und Veröffentlichungen zur internationalen Pflegepersonalergebnisforschung geben.

www.shurp.unibas.ch

Publikationen & Präsentationen

Im Berichtsjahr sind 101 Publikationen erschienen. Von den 54 peer reviewed Artikeln wurden 44 (82%) in englischer Sprache publiziert.

PUBLIKATIONEN



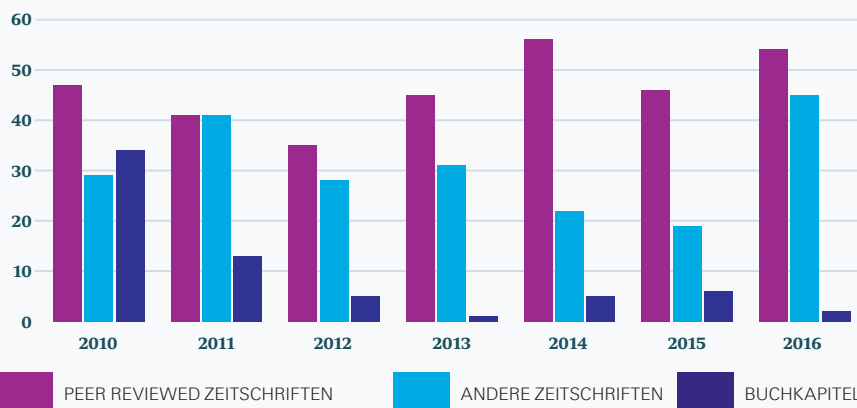
SPEZIALISIERTE ZEITSCHRIFTEN



ERREICHTE IMPACT FACTORS 2016

134

PUBLIKATIONEN 2010-2016



MITARBEIT/MITGLIEDSCHAFTEN

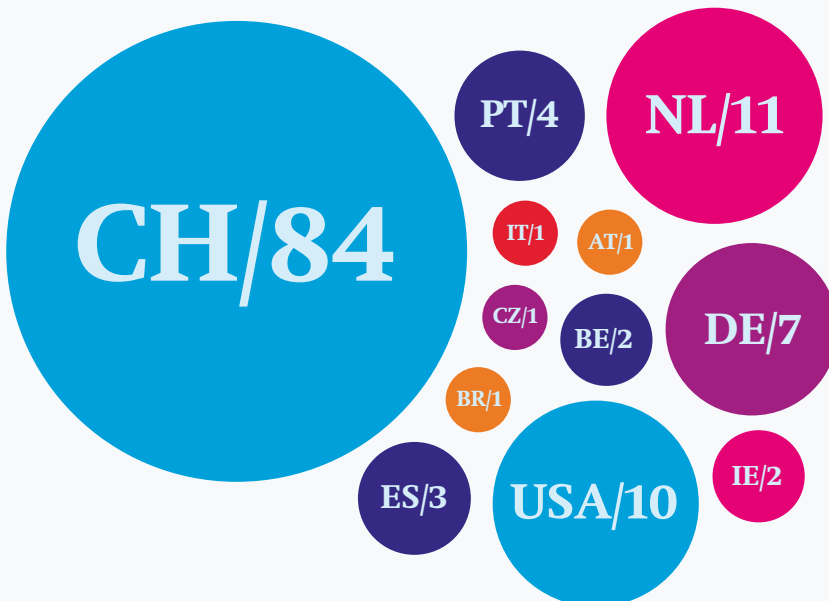
Associate Editors: 3

- *American Journal of Transplantation*
- *International Journal of Nursing Studies*
- *Journal of Nursing Scholarship*

Members of Editorial Boards: 7

Reviewers of journals: 23

PRÄSENTATIONEN IN 12 LÄNDERN UND 40 STÄDTEN



Aarau, Allschwil, Baltimore, Barcelona, Basel, Berlin, Bern, Bielefeld, Boston, Chicago, Davos, Dublin, Düsseldorf, Fribourg, Groningen, Herzogenbuchsee, Kühtai, Lausanne, Leuven, Lisbon, Lugano, Maceió, Montreux, München, New Orleans, Nürnberg, Oostende, Osnabrück, Pittsburgh, Prague, Rom, Rotterdam, St. Gallen, Tafers, Utrecht, Valencia, Washington, Wien, Zuchwil, Zürich

Auswahl peer-reviewed Artikel nach Forschungsportfolio

PATIENTEN SELBSTMANAGEMENT

Leppla, L., De Geest, S., Fierz, K., Deschler-Baier, & B. **Koller, A.** (2016). An oral care self-management support protocol (OrCaSS) to reduce oral mucositis in hospitalized patients with acute myeloid leukemia and allogeneic hematopoietic stem cell transplantation: a randomized controlled pilot study. *Supportive Care in Cancer*, 24(2): 773-782. doi:10.1007/s00520-015-2843-1. [IF: 2.689.](#)

GENOMIK

Jones, T., Lockhart, J.S., Mendelsohn-Victor, K., Duquette, D., Northouse, L. L., Duffy, S., Donley, R., Merajver, S.D., Milliron, K.J., Roberts, J.S., & **Katapodi, M.** (2016). «Use of cancer genetic services in African American young breast cancer survivors.» *American Journal of Preventive Medicine*. 51(4):427-36. S0749-3797(16)30074-5. doi: 10.1016/j.amepre.2016.03.016. [IF: 5.590.](#)

PATIENTENSICHERHEIT UND PFLEGEQUALITÄT

Griffiths, P., Ball, J., Drennan, J., Dall'Ora, C., Jones, J., Maruotti, A., **Simon, M.** (2016). Nurse staffing and patient outcomes: Strengths and limitations of the evidence to inform policy and practice. A review and discussion paper based on evidence reviewed for the National Institute for Health and Care Excellence Safe Staffing guideline development. *International Journal of Nursing Studies*, 63: 213-225. doi:10.1016/j.ijnurstu.2016.03.012 [IF: 3.642.](#)

NEUE PFLEGEMODELLE

Bryant-Lukosius, D., **Spichiger, E., Martin, J., Stoll, H., Degen Kellerhals, S.,** Fliedner, M., **Grossmann, F., Henry, M., Herrmann, L., Koller, A., Schwendimann, R., Ulrich, A., Weibel, L., Callens, B., & De Geest, S.** (2016). Framework for Evaluating the Impact of Advanced Practice Nursing Roles. *Journal of Nursing Scholarship*, 48(2): 1-9. doi: 10.1111/jnu.12199. [IF: 2.525.](#)

INS Mitarbeitende haben in folgenden peer-reviewed Zeitschriften publiziert

Die Top 10 platzierten **pflegewissenschaftlichen** und **interdisziplinären** Zeitschriften sind jeweils in Farbe und mit Anzahl Veröffentlichungen im Jahr 2016 markiert.

American Journal of Preventive Medicine – Applied Nursing Research – BMC Health Services Research – BMC Nursing – BMC Palliative Care – BMJ Open – **BMJ Quality & Safety/2** – Bone Marrow Transplantation – Chronobiology International – **Circulation/1** – Geriatric Nursing – Gerontology – Heart and Lung: The Journal of Acute and Critical Care – Infection – International Journal of Gynecological Cancer – **International Journal of Nursing Studies/3** – International Nursing Review – International Practice Development Journal – International Psychogeriatrics – Journal of Advanced Nursing – Journal of Cardiac Failure – Journal of Health Services Research & Policy – **Journal of Nursing Scholarship/2** – Journal of Obstetric, Gynecological and Neonatal Nursing – **Journal of the American Medical Directors Association/2** – **Nursing Outlook/1** – NursingPlus Open – **Oncology Nursing Forum/1** – Patient Prefer and Adherence – PflegePflegerwissenschaft – Praxis – Progress in Transplantation – Psycho-Oncology – **Supportive Care in Cancer/1** – Transplantation – **Transplantation Reviews/1**

Forschung & Forschungsprojekte

Das Forschungsportfolio im Jahr 2016 umfasste 33 Projekte, wovon 22 Projekte national ausgerichtet sind und 2 Projekte im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen wurden.

Unsere Ziele und Ansprüche an stetige Innovation haben auch in 2016 zu erfreulichen Ergebnissen geführt. So können wir festhalten, dass 40% der Forschungsteams in interdisziplinärer Zusammenarbeit aus den Bereichen: Medizin / Gesundheitsökonomie / Hausärzte / Hauspflege / Sozialbetreuung / spitalexterne Spezialdienste / Psychologie / Epidemiology / Biostatistics / Public Health besetzt sind und 13 neue Forschungsprojekte begonnen haben.

10 Studierende konnten durch Forschungspraktika in bestehenden INS Projekten oder bei einem ihrer Akademischen Partner wertvolle Einblicke in die pflegewissenschaftliche Forschung gewinnen.

Lesen Sie mehr über unsere Projekte auf nursing.unibas.ch

DAS FORSCHUNGSPORTFOLIO MIT 33 PROJEKTEN (5 PROJEKTE UMFASSEN MEHRERE THEMENGEBIETE)



AN DEN INS-PROJEKTEN BETEILIGTE LÄNDER



ZUSAMMENARBEIT MIT SCHWEIZER SPITÄLERN

CHUV - Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne

Hôpital du Jura, Delemont

Hôpital Fribourg, Fribourg, Tafers

HUG Hôpitaux universitaires de Genève, Genève

Inselspital Universitätsspital Bern, Bern

Kantonsspital Aarau, Aarau

Kantonsspital Baselland, Liestal

Kantonsspital Graubünden, Chur

Kantonsspital Thurgau AG, Münsterlingen

Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen

Ospedale Regionale, Locarno, Bellinzona, Lugano, Mendrisio

Regionalspital Emmental, Emmental

Solothurner Spitäler AG

Spital Limmattal, Schlieren

Spital Uster, Uster

Spital Winterthur, Winterthur

Spitalregion Fürstenland Toggenburg, Wil

Stadtspital Triemli, Zürich

Universitäts-Kinderspital Zürich, Zürich

Universitätsspital Basel, Basel

Universitätsspital Zürich, Zürich

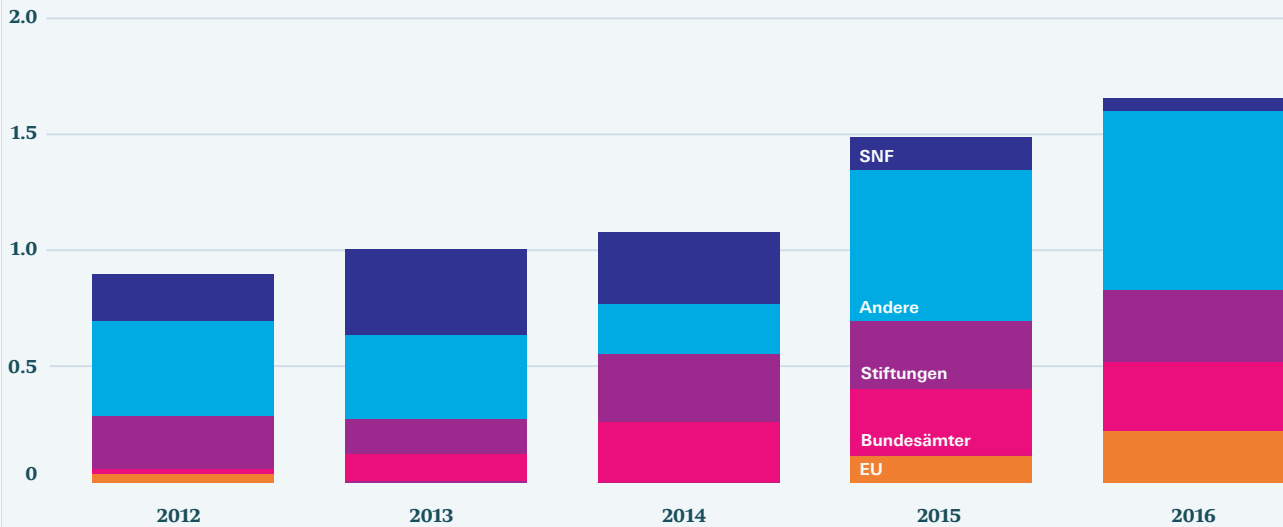
Internationale Kooperationen im Drittmittelbereich

Aktivitäten: Assessment von Curricula, klinische Platzierungen sowie Aus- und Weiterbildungsbedarf von Pflegenden und Ausbildungspersonal; Seminare für Pflegende, Ausbildungspersonal und klinische Supervisoren; Mentoring von Pflegenden in der Praxis; Rollenentwicklung; Entwicklung von Unterrichtsmaterial; Projektmanagement

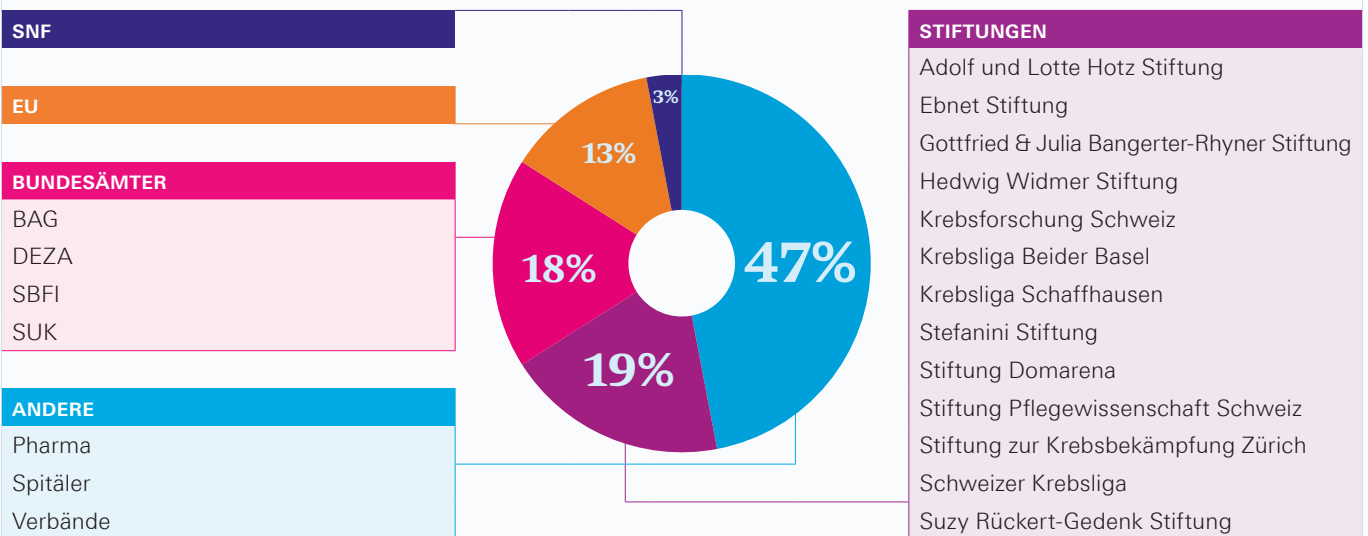
	READY4THERAPY Supporting patient readiness & adherence through patient-centred communication	MEP III Medical Education Project, Phase 3
	2015-2018 / 18 Tage Projektbegleitung vor Ort	2015-2018 / 22 Tage Projektbegleitung vor Ort
LAND	Bosnien, Österreich, Uganda, Tansania	Tajikistan
EINSATZORT	Sarajevo, Tuzla, Wien, Kampala, Ifakara	Dushanbe, Kulob
ORGANISATION & PROJEKTLEITUNG	Universitätsspital Basel Universitätsspital Zürich Universität Zürich, Kantonsspital St. Gallen INS	Swiss TPH
	HAP Health for All Project	ProSes Project Strengthening Nursing in Bosnia & Herzegovina
	2015-2018 / 8 Tage Projektbegleitung vor Ort	2012-2017 / 40 Tage Projektbegleitung vor Ort
LAND	Albanien	Bosnien
EINSATZORT	Tirana, Fier region, Diber region	Republika Srpska (Bijeljina, Prijedor)
ORGANISATION & PROJEKTLEITUNG	Swiss TPH Terre des hommes Save the Children	Fondacija fami (BiH) Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG) INS

Drittmittel

ENTWICKLUNG DRITTMITTEL 2012-2016 (IN MIO. CHF)



AUFTEILUNG DRITTMITTEL 2016



SNF FÖRDERT PROJEKT

intercare

Der Schweizer Nationalfonds unterstützt das INTERCARE-Projekt zur Entwicklung eines pflegegeleiteten Versorgungsmodells in Pflegeheimen mit CHF 837'000.- (Start 1.2.2017)

Weitere Informationen:
www.nfp74.ch

Akademie-Praxis-Partnerschaften

DIE AKADEMIE-PRAXIS-PARTNERSCHAFT MIT DEM INSELSPITAL UNIVERSITÄTSSPITAL BERN



PROF. DR. MICHAEL SIMON

Tenure Track Assistenzprofessor, Universität Basel

Bereichsleiter Universitäre Forschung Pflege,

Inselspital Bern

michael.simon@insel.ch

Gemeinsame APP Forschungsprojekte	14
Gemeinsame Praxisentwicklungssprojekte	1
Gemeinsame Publikationen (peer reviewed)	12
Masterstudierende am Inselspital	16
Doktorierende am Inselspital	3
Masterabschlüsse Studierende/Mitarbeitende Inselspital	3
Masterarbeiten Studierende/Mitarbeitende Inselspital	3
Leadership-Projekte (Kurs Clinical Leadership) im Inselspital	3*

*PROJEKTTHEMEN INSEL

- Wundmanagement
- Merkblatt für Verbandwechsel bei Tracheostoma
- Mangelernährung

GASTDOZIERENDE DES INSELSPITALS BERN

Lehrveranstaltungen: **Clinical Leadership/Genetik**

Bührer Rosemarie, MSc; Grand Francis, MSc; Herrmann Luzia, MHA; Küng Kaspar, MSc; zu Dohna Konstanze, MSc

DIE AKADEMIE-PRAXIS-PARTNERSCHAFT MIT DEM UNIVERSITÄTSSPITAL BASEL (USB)



DR. JACQUELINE MARTIN, PHD, RN

Leiterin Ressort Pflege/MTT

jacqueline.martin@usb.ch

Gemeinsame APP Forschungsprojekte	7
Gemeinsame Praxisentwicklungssprojekte	2
Gemeinsame Publikationen (peer reviewed)	10
Masterstudierende am USB	19
Doktorierende am USB	1
Masterabschlüsse Studierende/Mitarbeitende USB	2
Masterarbeiten Studierende/Mitarbeitenden USB	2
Leadership-Projekte (Kurs Clinical Leadership) im USB	7*

*PROJEKTTHEMEN USB

- Edukationskonzept für Patienten-/Angehörige mit PEG Sonde
- Mikroschulung für Rheumapatienten
- Austrittsmanagement für Gyn-Onko Patienten
- Struktur des Stationsrapports
- Mikroschulungskonzept zum Selbstmanagement des PICC
- Mikroschulung für Patienten nach Anaphylaxie
- Wissensvermittlung Stroke Symptome

GASTDOZIERENDE DES USB

Lehrveranstaltungen: **ANP/ANP-Rollenentwicklung/Clinical Assessment/ Clinical Leadership/Genetik/Qualitative Methoden III**

Fort & Weiterbildung: **PUMA-Pflege & Medizin in Alter/DAS ANP-plus**

Bläuer Cornelia, PhD, RN; Degen Sabine, MSc; Frei Irena Anna, PhD, RN; Hasemann Wolfgang, PhD, RN; Kirsch Monika, PhD, RN; Martin Jacqueline, PhD, RN; Pretto Manuela, MSc; Schönau Eveline, MSc; Ulrich Anja, MSc; Weibel Lukas, MSc; Wehrli Michael, MSc

Die Bernoullistrasse 28 in Zahlen

59 MITARBEITENDE TEILEN SICH 27.89 VOLLZEITÄQUIVALENTE



AUFTEILUNG DER MITARBEITENDEN NACH GESCHLECHT (FARBEN ENTSPRECHEN OBIGEN KATEGORIEN)

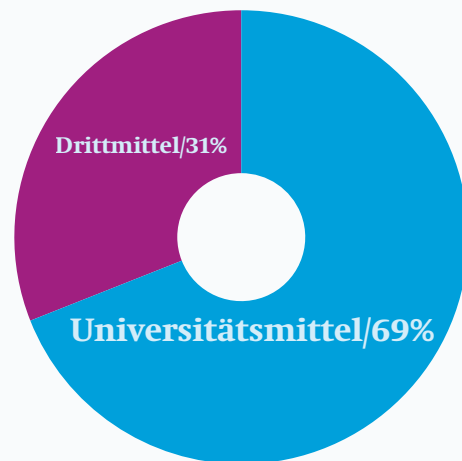


Organisationsbudget CHF 3'426'349.-

BETRIEBSAUFWAND



FINANZIELLE MITTEL





**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Pflegerwissenschaft · Nursing Science (INS)
Departement Public Health
Bernoullistrasse 28
4056 Basel, Schweiz
nursing.unibas.ch